

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 258.

Mittwoch, den 15. September.

1841.

Zur Notiz.

Durch das Directorium der sächsisch-bairischen Eisenbahn ist, wie man vernimmt, nach mehrfacher Berathung entschieden worden, daß der Bahnhof zu Leipzig vor das Windmühlenthor zu verlegen und also abgesondert von den bereits bestehenden Bahnhöfen zu gründen sei. Die vorgelegten Kostenanschläge sollen vornehmlich die Zurückweisung der übrigen Pläne bestimmen haben.

Napoleons Pelzmütze.

(Ein Wink für Karikatur-Liebhaber.)

Der Kaiser Napoleon hatte bei seinem einstmaligen Aufenthalte zu D. bei einem dasigen Kürschner eine Pelzmütze zur Reparatur übergeben lassen. Da der Kaiser den andern Tag frühzeitig abreisen wollte und wohl nur zur Reise die Mütze bedurfte, so wurde dem Kürschner aufgegeben, dieselbe in der Frühe abzuliefern. Dieser hielt auch Wort; allein der Kaiser war eine Stunde früher, als vorher bestimmt, und zwar ohne Pelzmütze abgereist. Der Kürschner behielt also das seltene Exemplar zurück, und es wurde als ein Andenken an den großen Mann mit rühmendwerther Pietät aufbewahrt. — Der Kürschner war längst verstorben; mehr als ein Vierteljahrhundert war seit jener Zeit über die historische Pelzmütze hinweggegangen, und manche Motte hatte wohl in dem Pelzwerke, das einst das Haupt des größten Feldherrn unserer Zeit umschloß, ihre Operationen begonnen, da sollte sie endlich wieder aus der Vergessenheit emporsteigen. Thiers, der große französische Staatsmann kam nach Deutschland und besuchte auch D., den Wohnort des Kürschners. Kaum hatte der Sohn des Verstorbenen, welcher unterdessen das Geschäft übernommen, erfahren, daß Thiers seine Reise deshalb besonders unternommen, um hier Materialien zur Geschichte Napoleons zu sammeln, als auch die langvergeffene Pelzmütze ihm durch den Sinn fuhr. Schnell wurde ein Familienrath gehalten, und da man gar wohl wußte, wie theuer mitunter die Andenken an Napoleon bezahlt werden, so wurde beschlossen, die historische Reliquie Herrn Thiers zum Kaufe anzutragen. Thiers suchte ja „Materialien“ zur Geschichte Napoleons; wie willkommen mußte ihm also nicht die Pelzmütze des Kaisers sein! was konnte nicht ein so großer Geist aus dieser abgetragenen Kopfbedeckung herausstudiren! Der Plan kam alsbald zur Ausführung, nachdem man vorher übereingekommen war, für die Mütze einen bestimmten Preis (man sagt nicht weniger als 1500 Thlr.) zu fordern.

Eine Deputation, darunter ein gelehrtes, der französischen Sprache kundiges Familienmitglied, machte sich auf den Weg zu Monsieur Thiers, und der höfliche Franzose gewährte gern eine Audienz. Man trug sein Anliegen vor und setzte die ehrwürdige Pelzmütze zur Anschauung bereit; Thiers, sichtlich erstaunt, spricht, als er den näheren Hergang erfährt, seine Freude darüber aus, daß man das Andenken des großen Kaisers in Deutschland auf eine so zarte Weise ehre, und nachdem man ihm zu verstehen gegeben, daß man gern bereit sei, gegen ein gutes Stück Geld die belobte Verehrung des Helden mit sammt seiner Pelzmütze preiszugeben, und es ihm frei stände, die letztere zu seinem Eigenthume zu machen, erwiederte der feine Staatsmann, wie er sich's nie vergeben würde, wollte er die Familie eines so ehrwürdigen Andenkens berauben, an welches sich so viele und wichtige Erinnerungen knüpften, und schlug somit das Anerbieten aus. Die Deputation entfernte sich achtungsvoll aber — unbefriedigt, und sollte es noch hier und da einen Liebhaber Napoleon'scher Antiquitäten geben, dem empfehlen wir die glorreiche Pelzmütze zu D.; sie ist noch zu haben. (Sächs. Dorfzeitung.)

Literarisches.

Unser Director der Bürgerschule, Hr. Dr. Vogel hat so eben (Leipzig bei Bernhard Tauchnitz 1841) ein deutsches Schulwörterbuch herausgegeben, auf welches wir mit einigen Worten aufmerksam machen wollen. Wie schon der ehrenwerthe Name des Herrn Herausgebers die pädagogisch zweckmäßige Einrichtung dieses trefflich ausgestatteten Schulwörterbuches verbürgt, so springt auch der praktisch nützliche Inhalt derselben in die Augen. Außer dem Hauptzwecke, welcher in einer zuverlässigen Darstellung der Rechtschreibung der sämtlichen Wörter und ihrer wichtigsten Abänderungen besteht, ist auch die Begriffsklärung der deutschen Stammwörter auf dieselbe bündige Weise, wie in den größeren Werken von Heinsius und Campe durchgeführt worden, und was dem Werkchen noch einen besonderen Werth für Geschäftsleute giebt, ist die Aufführung derjenigen Fremdwörter, welche im allgemeinen Gebrauche sind, und über welche man anderswo schwerlich eine so kurze und treffende Auskunft findet, so daß es für den Geschäftsmann in doppelter Weise als deutsches Rechtschreibungsbuch und als Fremdwörterbuch zu empfehlen ist.

Druckfehler. In dem gestr. Bl. muß es statt „franz. Staatszeitung“ heißen „preussische Staatszeitung.“

Redacteur: D. Gretschel.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.
(In dem ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am
Thomaspfortchen Nr. 156)

Neujahrsest.

Heute Mittwoch den 15. September Abends: Vorbereitung,
Anfang um 6 Uhr.
Morgen, Donnerstag den 16. September, früh: Gottes-
dienst, Anfang um 7 Uhr, Predigt halb 10 Uhr.

* Diejenigen Israeliten, welche in dieser Michaelis-
Messe an dem deutsch-israelitischen Gottesdienste allhier Theil
zu nehmen wünschen, belieben sich bei einem der Directoren
Katharinenstraße Nr. 416 oder 24 zu melden, um sich einen
bestimmten Stand im Bethause zu sichern, da ohne
einen solchen ihnen, wegen des beschränkten Rau-
mes, der Eintritt nicht gestattet werden kann.
Leipzig, den 14. September 1841.

Die Direction.

Edictalladung.

In Verlassenschaftsachen des allhier am 7. November 1839
insolvent verstorbenen Bierverlegers Johann Gottfried Rich-
ters werden von den unterzeichneten Gerichten alle bekannte
und unbekannte Gläubiger, und überhaupt alle diejenigen,
welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diesen
Nachlaß zu haben vermeinen, edictaliter et peremptorie, auch
bei Strafe der Präclusion und bei Verlust der Wiedereinsetzung
in den vorigen Stand vorgeladen, daß sie
den sechsten October 1841

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch
Bevollmächtigte, welche mit hinlänglichen und zwar bei Aus-
ländern mit gerichtlich recognoscirten Vollmachten zu versehen,
auch zum Vergleiche zu instruiren sind, erscheinen, mit dem
Nachlaßvertreter zuvörderst die Güte pflegen und wo mög-
lich einen Accord treffen, in Entstehung Vergleichs ihre An-
sprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Pro-
duction der darauf Bezug habenden Urkunden, auch De-
duction der Priorität, binnen 6 Tagen, vom Termine an
gerechnet, liquidiren, mit dem Vertreter, welcher binnen ander-
weiter 6 Tage auf das Vorbringen der Gläubiger sub
poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten,
auch die originaliter producirten Urkunden sub poena recog-
niti zu recognosciren bedeutet wird, nicht minder der Prio-
rität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich
verfahren, beschließen und

den elften November 1841
der Publication eines Präclusivbescheids,

den zwei und zwanzigsten desselben Monats
der Inrotulation der Acten zu Abfassung eines Gerichtsbe-
scheids oder Versendung der Acten nach rechtlicher Erkenntnis
und den neunzehnten Januar 1842
der Publication eines Locationsurtheils, womit Mittags um
12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden verfahren
werden wird, sich gewärtigen.

Uebrigens sollen diejenigen, welche in dem anberaumten
Liquidationstermine ausen bleiben oder nicht gehörig liqui-
diren, pro praecclusis, nicht minder diejenigen, so zwar er-
scheinen, sich aber, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen
wollen oder nicht, deutlich nicht erklären pro consentientibus
geachtet werden. Auch haben auswärtige Creditoren zu An-
nahme künftiger Zufertigungen einen in Leipzig oder sonst in
der Nähe wohnhaften Bevollmächtigten bei 5 Uhr. Strafe
zu bestellen.

Darnach sich zu achten.

Sohlis, am 1. Mai 1841.

Die Gerichte allhier,
Stodmann, G. B.

Edictalladung.

In Folge der Concurseröffnung zu des Fleischermeister
Johann Gottlieb Wagners allhier Vermögen werden sämt-
liche bekannte und unbekannte Gläubiger desselben andurch
peremptorisch unter der Verwarnung des Ausschusses von die-
sem Creditwesen und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den
vorigen Stand geladen, den 8. October 1841 an Rathes-
stelle allhier zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und
zu bescheinigen, sowohl mit dem bestellten Concursvertreter
über die Richtigkeit ihrer Forderungen, als unter sich selbst
wegen des Vorzugs rechtlich zu verfahren, zu beschließen und
den 29. October 1841 der Bekanntmachung eines Prä-
clusivbescheides sich zu gewärtigen, sodann aber den 12. No-
vember 1841 Vormittags anderweit hier legal zu erscheinen,
der Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich abzu-
schließen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, die in die-
sem Termine ausen bleiben, sich nicht oder nicht gehörig er-
klären, für einwilligend in den Beschluß der Mehrheit werden
gehalten werden; in Entstehung Vergleichs aber den 17. No-
vember 1841 der Inrotulation der Acten zu Einholung
eines Locations-Erkenntnisses und endlich den 3. December
1841 der Publication desselben, welches für die Ausenbleiben-
den für bekannt gemacht erachtet werden wird, gewärtig zu
sein. Markranstädt, den 28. Juni 1841.

Das Stadtgericht.

Pflugischer Lehnstag.

Des Löblichen Pflugischen Geschlechts Lehncurie hat be-
schlossen in der Messwoche der Leipziger Michaelismesse d. J.
Mittwochs am 6. October 1841
in Leipzig einen Lehnstag zu halten. Diejenigen, welche zur
Competenz dieser Lehncurie gehörige Anträge an dem anbe-
raumten Lehnstage zur Entscheidung und Ausführung gebracht
wünschen, werden hiermit aufgefodert, die Anträge an Herrn
Dr. Carl Bruno Stübel, als Lehnhyndicus, — Leipzig,
Reichstraße, Amtmanns Hof, Nr. 6/538 — bis zum 30. Sept.
1841 schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 6. September 1841.

Des Löblichen Pflugischen Geschlechts erwählter und landes-
herrlich bestätigter Senior
Wilhelm Eberhardt Ferdinand Pflug
auf Strehla.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 15. Septbr.: Don Carlos, Infant von
Spanien, Trauerspiel von Schiller. — Don Carlos, Herr
Heese, vom Stadttheater in Mainz, als erste Gastrolle.

Dramatische Vorlesung.

Unterzeichneter wird Sonnabend den 18. d. M. Abends
7 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine von ihm gedichtete
Tragödie **Sippolyt** vortragen und erlaubt sich eingebildetes
Publicum zu dieser Vorlesung ergebenst einzuladen. Billets
à 15 Ngr. sind beim Cassellan in der Buchhändlerbörse zu
erhalten.
G. D. Marbach.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des Herrn Christian Theodor Bader
ist die Stelle eines hiesigen ordentlichen Wechselensals erledigt
worden. Diejenigen, welche auf diese Stelle reflectiren, wol-
len ihre dießfalligen Gesuche bei dem unterzeichneten Hand-
lungsconsulenten schriftlich einreichen.

Leipzig, am 6. September 1841.

Der Handelsvorstand, und in dessen Auftrage
Adv. Einert.

Heute und folgende Tage:

dritte große Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,
geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Der Catalog der ausgestellten Kunstwerke ist für 2½ Ngr. am Eingange des Locals zu haben.
Leipzig, am 15. September 1841. **Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

Öffentliche Bekanntmachung.

Hiermit wird in Betreff des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge statutenmäßiger Wahl, aus unsrer Mitte Herr Adv. Heinrich Graichen zu Leipzig als Dirigent und Herr Seilermeister Griesing ebendasselbst als Vicedirigent d. Z. an die Spitze unsers Vereins getreten ist, und daß Beide die obersten Angelegenheiten desselben zu leiten, zu ordnen, die bei ihnen anzumeldenden Kunst- und gewerblichen Gegenstände zur Beurtheilung zu bringen, auch sonst den Verein nach Innen und Außen zu vertreten haben.

Leipzig, den 14. Septbr. 1841.

Das Vorsteher-Collegium des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins.



Königlich privilegirte Sächsische Dampfschiffahrt.

Täglich regelmäßige Fahrt von Dresden nach Pillnitz, Pirna, Rathen, Königsstein, Schandau, Pirnis, Tetschen und Zetschen, früh 6 Uhr.

Von Zetschen nach Dresden, und allen Zwischenstationen Nachmittags 2 Uhr.
Dresden im August 1841. Die Direction.

NB. Von Zetschen nach Teplitz und weiter, so wie von Teplitz nach Zetschen, finden regelmäßige Stellwagenfahrten statt.

Auction. Donnerstag den 16. Septbr. sollen verschiedene Mobilien von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Petersstraße Nr. 46/37 2 Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden durch

Adv. Plato, königl. sächs. Notar.

In dem Gasthose in Köhra sollen am
27. September d. J.

und folgenden Tagen von früh 8 Uhr an verschiedene Mobilien an Schränken, Tischen, Stühlen, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, auch Wirthschafts-Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten öffentlich verkauft werden, welches, und daß das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände im Gasthose zu Köhra einzusehen ist, hiermit bekannt gemacht wird.
Belgershain, den 31. August 1841.

Die Gerichte.

Die notarielle Versteigerung

des Wohnhauses Nr. 35/19 zu Mockau, findet heute, den 15. September 1841 Vormittags 11 Uhr in dasiger Schenke statt.
Adv. Heinrich Goeb, req. Notar.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Leipzig bei Schubert & Comp., Neumarkt, Kramerhaus) zu bekommen:

Die Eichel-Apotheke.

Eine Anleitung, mit den verschiedenen Theilen und den Früchten des deutschen Eichbaums mannigfaltige Krankheiten, besonders: Neigung zum Abortus, Abzehrungen, Ater- und Scheidenvorfälle, Brüche, Bleichsucht, Bluthusten, Blutungen aller Art, Brand, Drüsenleiden, Durchfall, Erbrechen, Erschlaffungen, Fallsucht, Fieber, Geschwülste, Gicht, Hämorrhoiden, Hysterie und Hypochondrie, Krämpfe, Weißfluß und venerische Leiden, Magen- und Nervenbeschwerden, Quetschungen, Ruhren, Husten u. s. w. gründlich zu heilen. Nach langen Erfahrungen und den besten Quellen. 12. 1841. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Dieses vortreffliche Werkchen sollte in keiner Familie fehlen, am wenigsten aber auf dem Lande, da es statt kostspieliger und unsicherer Arzneien die wohlfeilsten und untrüglichen Heilmittel für unzählige Leiden mittheilt.

In allen Buchhandlungen Leipzigs ist zu erhalten:
Sammlung der für die Stadt Leipzig erlassenen, annoch gültigen wohlfahrtspolizeilichen Anordnungen. Herausgegeben von G. E. Herold, Stadtrath. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Von demselben Verfasser erschien bei mir:
Die Rechte der Handwerker und ihrer Innungen. Nach den im Königreiche Sachsen gültigen Gesetzen zusammengestellt von G. E. Herold. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.
Leipzig, im August 1841. F. A. Brockhaus.

In unserm Verlage sind erschienen:

Predigten

gehalten und herausgegeben von

Dr. Fr. A. Wolf,

Frühprediger an der Peterskirche zu Leipzig.

Erste Sammlung,

In 8. brochirt. Preis 2 Thaler.

Um weniger Bemittelten die Anschaffung dieser Predigten

zu erleichtern, lassen wir dieselben auch in 5 Lieferungen ab, deren jede bei Empfang bezahlt wird. Ebenso halten wir stets sauber gebundene Exemplare vorrätzig.
Leipzig, im September 1841.

Breitkopf & Härtel.

* Madame Gotthardt née Halé native de Paris a l'honneur de prévenir les parents qui veulent faire apprendre la langue française à leurs jeunes Demoiselles, qu'elle désire trouver plusieurs jeunes personnes, dont une 10 à 12 ans pour commencer avec une du même âge, également une de 14 à 15 ans, qui aurait déjà un commencement pour prendre leçon avec 1 ou 2 autres. De même si de jeunes personnes de 18 à 22 ans désirent aussi prendre part à des leçons de conversation et de lecture avec d'autres Demoiselles, les leçons sont de 2 heures de suite. Les parents, qui veulent bien l'honorer de leur confiance, sont priés de s'adresser chez elle, rue St. Pierre No. 116, aux 3 rois.

* Madame Gotthardt geb. Halé aus Paris beehrt sich den werthen Aeltern anzuzeigen, daß sie einige Mädchen von 10 - 12 Jahren zu haben wünscht, welche die französische Sprache erlernen wollen, um mit einer Andern, gleichen Alters, anzufangen, so wie eine von 14 - 15 Jahren, selbige muß aber schon einige Fortschritte darin gemacht haben, damit sie mit Einer oder Zweien Stunden nehmen kann. Es können auch junge Damen von 18 - 22 Jahren an Conversationsstunden mit Mehrern Theil nehmen. Der Unterricht findet zwei Stunden hintereinander statt. Die Aeltern, welche ihr das Zutrauen schenken wollen, werden ersucht, sich an sie, Petersstraße Nr. 116, 3 Könige zu wenden.

Anzeige. Der Gärtner Barentin im Frege'schen Garten allhier empfiehlt sich mit schön blühenden Topfgewächsen und Palmzweigen; auch werden von ihm Blumen Bouquets und Kränze geschmackvoll gebunden.

Häuserverkauf. Zu verkaufen sind einige Häuser in schönster Lage der innern Stadt und Vorstadt. Näheres Neukirchhof Nr. 301, neben d. Weinsasse, 2 Tr. vorn heraus.

Verkauf.

Ein neues Haus in einer kleinen Stadt 1½ Stunde von Leipzig, an sehr lebhafter Straße, enthaltend ein Gewölbe, drei Stuben, einem großen Keller, Kammern nebst Hof und Seitengebäude, soll für den billigen Preis von 1700 Thlr. verkauft werden. Das Nähere ertheilt gütigst Hr. F. S. Wöfener, Leipzig, Reichstraße Nr. 1/589.

Zu verkaufen ist ein Glasschrank mit zwei Schubladen, 3 Ellen 13 Zoll lang, 3 Ellen 16½ Zoll hoch, 17 Zoll tief; auch eine Glasbüchse, welche 3 Ellen 8½ Zoll hoch, und 1 Elle 15 Zoll breit ist, mit Schloß: im Brühl Nr. 24/516, im Gewölbe.

Zu verkaufen sind zwei junge glatte Wachtelhunde, schön gezeichnet: Johannisgasse Nr. 1306, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig verschiedene seidene und andere Damenkleider, alle Art Wäsche, Vorhänge, Bettüberzüge, ein vorzüglich schönes Bett von Mahagoni, vollständig, Bilder, ferner mehre brauchbare Wirtschaftsfachen, alles im besten Stande, auch einiges von Preciosen: lange Straße, Herrmanns Haus Nr. 12, von früh bis Mittags 3 Uhr.

Zu verkaufen sind mehre alte Thüren, desgl. Fensterladen und ein Plankenthorweg: Antonstraße Nr. 3, parterre.

Zu verkaufen sind 300 Stück Weinflaschen: Nr. 731, parterre.

Zu verkaufen sind zwei Häuser auf d. r. Dresden und Lauchert Straße, mit Garten, solid gebaut und in bester Lage durch
Dr. Neubert, Auerbachs Hof.

Zu verkaufen ist in der Burstraße Nr. 20 1 großer und kleiner Kleiderschrank, 1 Sopha, Bettstellen, 1 Tisch, 1 Kinderstuhl, 1 Commode, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen circa 50 Centner schönes Wiesenheu. Das Nähere in der Güter-Expedition auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Zu verkaufen ist 1 Tischkommode, Ofenrohre, Geländer um den Ofen: Kanstädter Zwinger Nr. 19/383, Durchgang 2 Tr.

* 20 bis 30 Stück starke geschnittene, ganz ausgetrocknete Birnbaumstämme liegen zum Verkaufe bereit. Das Nähere darüber ist beim Hausmanne in Selliers Hause auf der Reichstraße zu erfahren.

* Alte Comptoirgeräthschaften aller Art sind käuflich zu haben: Barthels Hof, vom Markte herein rechts, 1 Treppe.

* Ein so gut wie noch neues großes, starkes, langes Drehbankgestelle, gesundes 5zölliges Eichenholz nebst Rad, Welle und allen Eisenschrauben, verkauft um Platz zu erhalten für 7 Thlr. F. Mettau, Nicolaistraße Nr. 36/532.

* Donnerstag den 16. September ist Weißbier zu haben in Ploßens Brauhause.

Alten Portorico - Tabak

in Rollen und grobgeschnitten à Pfd. 8 gGr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Leichte Maryland- und Pfälzer Cigarren

à ¼ Kiste 1 Thlr., 100 Stück 10 gGr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Cravaten und Shlipse

empfehlen in reichhaltigster Auswahl Riedel & Hörisch.

Spar-Oel,

ein vortheilhaftes Ersatzmittel des so theuern Rübböls, empfiehlt und verkauft die Kanne mit 7 gGr. oder 8 Ngr. 8 Pf.
Fedor Wilisch.

Friedrichstadt, lange Straße Nr. 1.

Tischdecken

in verschiedenen Größen, Farben und Gattungen und do. 1000 Ellen Meubles, Kester sollen in diesen Tagen ausverkauft werden bei

F. H. Meyer.

Mess-Anzeige für Damen.

Den hochgeehrten Damen, sowie meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Lager von Schnürleibern sich diese und folgende Messen im Thomaskäthchen Nr. 11/111, vom Marktplatz links im Eckhause, eine Treppe hoch, befindet, und nicht mehr Petersstraße; und werde nicht ermangeln, auch diese Messe ganz ausgezeichnete gut sitzende Corsetts in neuester Façon mitzubringen.
S. Lottner,
Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin.

Alte leichte Canaster-Cigarren,

à ¼ Kiste 2 Thlr., à 100 Stück 20 gGr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Preis-Liste
der
Weinhandlung
von
G. E. Werner
in Leipzig,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Elmer.		Bouteille.	Elmer.		Bouteille.
Thaler.		Gute Groschen.	Thaler.		Gute Groschen
	Rothe französische Weine.				
14. 17.	Languedoc.	5. 6.		Stein- und Leisten in Bocksbeuteln	24. 32. 40.
18. 24.	St. Gilles, St. Georges.	6. 8.	28. 32.	Feiner alter Cabinet-Leisten	72.
24. 32.	Roussillon.	8. 10.	40. 50.	Moselweine	10. 12
32. 36.	Benicarlo, Tavelle, Cahors.	10. 12.		Brauneberger und Pispporter-Mosel	16. 20.
25. 30.	Petit Burgunder.	10. 12.		Moselblümchen	28.
55. 64. 80.	Burgunder Volnay, Nuits, Chambertin.	20. 24. 32.			
24. 26. 32.	Medoc, Medoc fin.	8. 10. 12.		Diverse Weine.	
36. 40. 48.	St. Estephe, St. Julien, Margaux.	12. 14. 16.	38. 48.	Champagner in Auswahl von den besten Häusern	40. 48. 56.
48. 60.	Château Margaux, Château Lafitte.	16. 20.	32. 40. 48.	Fein Bischoff	10. 12. 16.
72. 69. 120.	Château Larose, Léoville, Latour.	24. 32. 40.	45. 55. 66.	Malaga	16. 20
	Weisse französische Weine.		60. 80.	Muscato-Lünel und Rüvesaltes	12. 16. 20
14. 17.	Franzweine.	5.		Teneriffa und Madeira	16. 20. 24.
18. 24.	Langoirans, Graves.	6. 8.		Feiner alter Dry-Madeira	24. 32.
28. 36. 45.	Haut-Barsac, Sauternes, Preignac.	10. 12. 16.		Portwein feiner alter	20. 24. 32.
	Château Haut-Sauternes d'Yquem.	28.		Cap Constantia	48.
	Rhein- und Pfälzer-Weine.			in Originalflaschen	
10. 22. 24.	Forster, Deidesheimer und Wachenheimer.	6. 8.		Lacrimae Christi	52.
28. 36. 42.	Deidesheimer, Ruppertsberger und Forster-Traminer	10. 12. 16.		Feinster alter do.	72.
25. 30. 36.	Niersteiner, Hattenheimer, Laubenheimer	8. 10. 12.		Ruster Ausbruch	24.
40. 48. 60.	Rüdesheimer, Hochheimer, Markobrunner	14. 16. 20.		Meneser Ausbruch	28.
60. 70.	Liebfrauenmilch und Geisenheimer	20. 24.		Tokayer Ausbruch	48.
	Hochheimer Dom-Dechaney, Rüdesheimer Berg.	28. 32.			
	Johannisberger, Steinberger Cabinet	40. 48.		Spirituosa.	
	Assmannshäuser und Ingelheimer	16. 20.		Westindischer Rum	6. 8. 9.
	Franken- und Mosel-Weine.			do. feinster alter	10.
15. 18. 24.	Würzburger, Rödelseer und Wertheimer	5. 6. 8.		Jamaica Rum	12. 14.
28. 36. 42.	Feinere do. do.	10. 12. 16.		ditto	16.
	Stein- und Leisten	20. 24.		ditto feinster alter	20. 24.
				Feiner Arac de Goa	16. 20.
				Cognac	16. 20.
				Extract d'Absinth	28. 32.
				Feinste ächt französische Liqueure	24. 32. 40. 48.

Auf 1 Dutzend Bouteillen werden 14 auf $\frac{1}{2}$ Dutzend 7 gegeben. Kleinere
Gebinde als: Oxhoft, sowie auch Kisten, Bouteillen und Emballage, werden besonders gerechnet.

6dräth. baumwoll. Strickgarne,

Prima Qualität, in Weiß und reh, ditto 3dräth., echt englische, empfohlen in allen Nummern

Riedel & Hörißsch.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe
empfiehlt

die Lampen- und Lackierwaaren-Fabrik
von

Heinrich Schuster

aus

Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage:

Hänge-Lampen von 1 bis 20 Flammen, sowie
Sinumbra-, Wand- und die so beliebten Studier-
Lampen mit Milchglas-Glocken.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der **Manheimer Gold-Garnitur** versehen sind, da sich diese durchaus nicht verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

Kaffeebreter und Präsentirteller

in allen Größen, Zuckerdosen, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Messerkörbe, Schreibzeuge etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen.

Ein Billard, was noch im guten Zustande sein muß, wird zu kaufen gesucht durch
Gottlob Müller, Burastraße.

100 Thaler werden gegen hinlängliche Sicherheit und gute Binsen sofort zu erborgen gesucht durch Heinrich Eduard Minckwitz, Bacc. jur., kl. Fürstencollegium 1 Treppe.

Einem **gediegenen Kaufmanne**, welcher mit dem **Verkaufe** von Colonial-Artikeln und **Einkaufe** von sächsischen Manufactur-Waaren **ausreichend** vertraut ist, kann eine **vorzügliche Stelle** für ein **holländisches Haus** geboten werden durch Rob. Schaarschmidt, Adr.: **Herrn G. F. Starke.**

Gesucht wird für eine auswärtige Buchdruckerei ein in Accidenzarbeiten geübter Drucker durch G. G. Häußler.

Gesucht werden zu sofortigem Antritte ein Kellner und ein Stubenmädchen. Beide können sich, mit guten Zeugnissen versehen, melden im Plauenschen Hofe.

Gesucht werden einige Kellner, welche zur Messe antreten können. Näheres Brühl Nr. 2/356.

Gesucht wird ein ehlicher gewöhnlicher Arbeitsburche in eine Handlung. Näheres Nr. 79/326, Brühl.

Gesuch. In einer Mühlen- und Landwirthschaft wird eine Wirthschafterin gesucht, die sowohl das Kochen, als auch Hauswesen und den Einzeln-Verkauf mit zu besorgen hat. Nur Personen, die sich über ihr anständiges Betragen und Fähigkeiten ausweisen können, haben das Nähere zu erfragen in Herrn Kupfers Kaffeegarten 1 Treppe hoch. Anmeldungen können Morgens von 8—12 Uhr geschehen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen in der Hainstraße Nr. 201, im Quergebäude des 1. Hofes 3 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen zum sofortigen Antritte: Klostersgasse Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: große Windmühlengasse Nr. 7, im Gartengebäude 1 Treppe.

Zum 1. October wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, welches auch im Kochen etwas erfahren ist, und hat sich zu melden: Petersstraße Nr. 45/36, 3 Treppen.

Gesuch. Zum ersten October wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Das Nähere zu erfragen bei dem Hausmanne Albrecht in Kochs Hofe.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen und Waschen erfahren ist. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 54, im Gewölbe.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein Kindermädchen Frankfurter Straße Nr. 38/1035, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Geschäfte längere Zeit und noch conditionirt, die besten Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt und von seinem Principale bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber auf einem Comptoir, als Markthelfer u. dergl. eine Anstellung. Das Nähere bei Hrn. Eduard Sachsenröder, am Bahnhofe, Braunkohlen-Niederlage.

Gesuch. Eine Frauensperson von gesetzten Jahren sucht einen Dienst, womöglich als Wirthschafterin bei einer einzelnen Dame oder Herrn, und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf viel Gehalt. Näheres Petersstraße im Hirsch, im Hofe 3 Treppen, bei Eckhardt.

Miethgesuch.

Sollte Jemand zu Michaeli an eine einzelne Dame zwei Stuben mit oder ohne Meubles ablassen wollen, der beliebt solches unter F. M. poste restante Leipzig zu melden und den Miethpreis anzugeben.

Gesucht wird ein passendes Local an einer frequenten Straße, das sich eignet zu einer Schenkwirtschaft; oder auch kann ein schon bestehendes derartiges Geschäft, mit oder ohne Conc. sion, zu Weihnachten oder Ostern übernommen werden. Offerten bittet man Klostersgasse Nr. 14, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen mit Kämmerchen zum ersten October für eine stille Witwe. Anfrage: Hainstraße Nr. 1, letztes Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Petersviertels ein meublirtes Zimmer. Anzeigen mit Preisbemerkung bittet man signirt L. S. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

* Von einer Witwe wird eine Wohnstube, womöglich im Ransstädter Vorstadtviertel gelegen, zu höchstens 24 Thlr. jährlichen Miethzins von Michaeli d. J. an zu miethen gesucht und gebeten, dießfallige Nachricht an der alten Burg Nr. 13, 2 Treppen linker Hand, gefälligst abzugeben.

Messvermietung.

In der Grimma'schen Straße ist eine erste Etage, bestehend aus zwei Zimmern, großem Vorsaale und mehreren andern Räumlichkeiten, für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten und das Nähere deshalb in der Salomons-Apothek zu erfragen.

Für die Messe

sind mehre Stuben zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Vermiethung. Zu Weihnachten d. J. ist auf dem Neumarkte Nr. 11/18 die 3. Etage zu vermieten. Das Nähere in der 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Kofen, gut meublirt, 1 Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade: Reichels Garten, alter Hof Nr. 7.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Michaeli zu beziehen: Ulrichsgasse Nr. 59/53. Das Nähere daselbst parterre links.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen für ein Tuchlager ein Gewölbe nebst Schreibstube: Hainstraße Nr. 26/203.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn von der Handlung oder Expedition, oder Ausstudirten zu Michaeli auf der Dresdner Straße Nr. 62/1177, 3 Treppen vorn heraus (das dritte Haus von der Post) bei einer stillen Familie eine neu eingerichtete, anständig meublirte Stube mit Kofen und freundlicher Aussicht auf den Grimma'schen Platz, und das Nähere daselbst zu ersehen.

Zu vermieten ist eine mittlere Wohnung im 4. Stocke, mit schöner Aussicht: Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli oder Weihnachten ein freundliches mittleres Familienlogis vor dem Schützenthore. Das Nähere beim Tapezirer Denecke, Nicolaistraße Quants Hof, Nr. 744.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Kofen, vorn heraus, meßfrei: Petersstraße Nr. 7, bei E. Gerstenberger.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Nähe des Marktes ein freundliches Gewölbe mit Schreibstube und kleiner Niederlage. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben: lange Straße Nr. 26.

Zu vermieten ist außer den Messen eine meublirte Stube nebst Kammer 1. Etage: Reichstraße Nr. 54/580.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafbehältniß mit oder ohne Betten, an einen oder zwei Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 12/870, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist auf die Dauer der Messe eine in der lebhaftesten Straße, nahe am Markte, in der zweiten Etage befindliche Erkerstube nebst Schlafzimmer; diese kann als Warenlager oder Logis benutzt werden, im letztern Falle ausmeublirt. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist das von Tuchfabrikanten seit längern Jahren innegehabte Gewölbe in der Hainstraße Nr. 9, im goldnen Adler, und das Nähere bei August Thieme daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Michaeli auf der neuen Straße eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, und das Nähere daselbst Nr. 1096, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine Erkerstube nebst Schlafzimmer: Thomaskirchhof Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist diese Michaelis eingetretener Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis. Zu erfragen beim Hausmanne Frankfurter Straße Nr. 42/1031.

* Einige Gewölbe, erste Etagen, Hausstände und Niederlagen, alles in bester Messlage, sind noch zu bevorstehender Michaelismesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary (Reichstraße Nr. 28.)

* Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben vorn und 2 Stuben, 5 Kammern hinten heraus, sogleich oder zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 80/156, 1 Treppe hoch.

* Eine Stube nebst Kammer, die Aussicht ins Freie, ist an einen Herrn billig und meßfrei zu vermieten: neuer Kirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

* Eine Stube nebst Kofen, vorn heraus, 2. Etage, ist an einen oder zwei ledige Herren von Michaeli an außer den Messen wohlfeil zu vermieten in der gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt a/M., Nr. 2/223.

Großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen,

Donnerstag den 16. September.

E. Föld.

Donnerstag zur Tanzübung (Ballmusik).
Herrmann Friedel.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

In Kriemichens Kaffeegarten heute Abend

Karpfen mit polnischer Sauce und Hasenbraten.

Heute Mittwoch Concert und Tanz
in Tannerts Tanzsalon.

Putrisch.

Heute Mittwoch Wellis mit Schoten, Ente, Krautflößen
nebst ganz feiner Gose bei
Eindner, in der Gofenschenke.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen, dazu ein Glas Wein, feines Lager-, Braun- und Weißbier. Quasdorf Ritterstr. Nr. 46.

Einladung. Heute Morgen 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Pöhler, Klostersgasse.

Einladung. Morgen Donnerstag den 16. Sept. ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein
August Sorge.

Den 19. September Brunnenfest auf dem Dürrenberg.

Verloren wurden auf dem Wege von der kleinen Windmühlengasse bis Schleusig zwei Stubenschlüssel. Der Finder wird gebeten, selbige beim Schmiedemeister Herrn Krobisch gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben.

* Am Freitage den 10. Sept. wurde Abends zwischen 6½ und 7½ Uhr ein seidenes Taschentuch (roth mit weiß) verloren. Wer selbiges in der Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch abliefern, erhält eine gute Belohnung.

* * Abhanden gekommen sind den 13. d. auf dem Trockenplatze der blauen Mütze 2 wollene Frauen-Röcke, gezeichnet L. E. No., und 3 Stück leinene Tücher, welche man vorkommend bei Herrn Große daselbst abzugeben bittet.

Gefunden wurde vor dem Petersthore ein kleiner goldner Ring und kann nach näherer Bezeichnung und Vergütung der Insertionsgebühren wieder in Empfang genommen werden bei
F. C. Braun, in der Grimma'schen Straße.

Nachruf an Fr. Werner.

Weinend steht der Freund an Deinem Grabe, edler Verblichener, und Thränen bitterer Wehmuth machen den Blick nach Oben trübe. Warum, gnädiger Gott, nahmst du den Heißgeliebten so frühzeitig uns von dem Herzen, warum grabst du solch unnennbaren Schmerz in unser innerstes Herzmark? Welcher Seelengenuss war es, Dir, selig Entschlafener, nahe zu stehen im Leben, mit welcher Freudigkeit schlugen Dir die Herzen der Deinen entgegen! Ach! nicht mehr willst Du unter uns, denen Du ein Stolz warest! Nun so sei uns, der Du jetzt den Herrn schauest und eingehst in die Wohnungen der Seligen, ein segnender Genius und bereite uns für unser jenseitiges Wiederfinden eine freundliche Stätte; dann Heil uns, wenn auch unser letztes Stündlein schlägt, es wird eine Stunde des seligsten Wiedersehens

* Wird denn zu diesen fortwährenden Aufregungen nicht auch eine Beruhigung beigelegt werden???

Dem Verdienste seine Kronen!

Die Lithochromien des Hrn. Maler Friedr. Forscher in Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, verdienen, da sich dieselben durch malerische Schönheit ganz besonders auszeichnen, einem geehrten Publicum empfohlen zu werden.
Mehrere Besitzer derselben.

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Gustav Adolph Züllich.

Christiane Pauline Züllich geb. Krüger.

Leipzig, den 14. September 1841.

Diesen Morgen gegen 6 Uhr erfreute uns Gott zum zwölften Male durch die Geburt eines muntern Töchterchens. Freunden und Bekannten dieß — statt mündlicher Ansage — zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 14. September 1841.

Julius Andrich, und dessen Frau
Julie geb. Herbst.

Im Laufe vergangener Nacht entschlief unsere liebe gute Anna in ihrem nicht vollendeten 6 Jahre nach den heftigsten Schmerzen sanft und ruhig. — Ihre Krankheit, die Ruhr, konnte nicht durch die eifrigste, beste ärztliche Behandlung, nicht durch die sorgsamste älterliche Pflege gehoben werden. — Freunde und Bekannte werden unsern Schmerz ermessen und uns ihr stilles Mitleid nicht verlagern.

Leipzig, den 14. September 1841.

**Carl
Charlotte } Dißel.**

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Böhlken, Kammerath v. Braunschweig. Prof. Fleiske nebst Fam., v. Wien. Ulbricht, Kfm. v. Göttingen. von Arnim, Kammerth. v. Plantz. D. Fren, Adv. v. Eisenach. Jacob, Kaufm. v. Lütich. Kammerth. v. Friesen nebst Fam., von Kötha. Dietler, Kfm. v. Stettin. Dam, Dekon. v. Posen. Rentier Bohls nebst Gem., v. Stockholm. von Chetonski, Gutsbes. v. Mysrahorn. Gled, Partic. v. Basel. Wittenberger u. J. u. G. Breton, Partic. v. Philadelphia. Baron Sturmseder u. Graf Dohalsky, Partic. von Prag. Wendewoß, Dekon. Rath, u. Gauer, Gutsbes. v. Cassel. Mad. Jägermann, v. Wien. Mad. Caspar, v. Prag. Mad. Episch nebst Tochter, v. Hamburg. Dr. Engert, Kfm. v. Kreuznach. D. Grise, v. Prag. Leiferene, Jagen., v. Sorardin, Partic. D. Debrauz, von Paris.

Hotel de Bologne: Hr. Partic. Schüds nebst Fam., v. Berlin. Dantel, Rector v. Goldbach. Kaufm. Sabodowsky nebst Fam., von Bialistok. Werner, Rentier v. Berlin. Frau Hauptm. Isingrath von Borna.

Hotel de Prusse: Hr. v. d. Bede nebst Gem., von Dresden. Kammerath Döring nebst Tochter, v. Plotha.

Hotel de Russie: Hr. Przybylski, Kfm. v. Warschau. Weiss u. Guenin, Gutsbes. v. Paris. Schmidt, Kfm. v. Aßlingen. Partic. Balhorn nebst Sohn, v. Braunschweig.

Hotel de Sage: Hr. Partic. Eggers nebst Gem., v. Curhaven. Biele, Kfm. v. Rio Janeiro. Laudler, Kaufm. v. Lausanne. Leers, Kunsthdrl. von Wien.

Goldner Adler: Hr. Reg.-Baucond. Müller nebst Fam., von Frankfurt. Füllhaase, Courter v. Remel. Butner, Uhrm. v. Steinbach. Rittmstr. v. Rath nebst Gem., v. Deltschau. Schmidt, Gastgeber v. Ingersleben. Mad. Schaller, v. Dresden. Dr. Oberstlieut. von Ner nebst Gem., v. Deltschau.

Goldnes Einhorn: Hr. Deyer, Sekr.-Inspect. von Grätz. Scheuffler, Typograph v. Weissen. Scheuffler, Buchbinder v. Rochlitz.

Goldner Hahn: Hr. Rüttiger, Gastwirth von Besko. Bemelworth, Artist v. Amsterdam.

Goldner Hut: Hr. Adv. Streit, Amtsc. v. Roda. Seiffert, Bauconduct. v. Potsdam. Wagner, Adv. v. Altenburg.

Goldne Sonne: Hr. Ossum, Kfm. v. Goldzig.

Großer Blumenberg: Hr. Pfarrer Schubert nebst Fam., von Oppurg. Freih. v. Bendhausen, Landrath v. Rapsdorf. v. Gardslegen, Hauptm. v. Rossod. Oppermann, D.S.-Assess. v. Zeitz. Kirchner, Kfm. v. Schweinfurt. Dem. Klett, v. Nürnberg.

Grünes Schild: Hr. D. Negelein, u. Eulen, Postverwalter von Culmbach. Köhler, Actuar v. Baugen.

Hotel garni: Hr. Purzig, Bildhauer v. Hannover. Herz, Kfm. v. Dessau. Hallbauer, Partic. v. Berlin.

Palmbaum: Hr. Fleischinger, Landbaumstr., u. Riech, Partic. v. Berlin. Saporski, Kfm. v. Halle. Straß, Kfm. v. Prag. Berther, Dek., u. Hilbrandt, Inspect. v. Nordhausen. Abergist Hofst nebst Fam., v. Braunschweig. Mad. Köhlig, Modistin v. Halberstadt.

Plauenscher Hof: Dr. Hesse, Kfm. v. Dresden. Michael Kfm. v. Altenburg. Fischer, Registr. v. Plauen.

Rheinischer Hof: Dr. Bernard, Kfm., u. Ringer, Apoth. von Wien. Heym, Kfm. v. Nürnberg. Guenzius, Lieut., u. Guenzius, Major v. Berlin. D. Krohn, v. Hamburg. Et. Durchl. der Fürst zu Salm. Hrn. Barone v. Washington, von Malzen. v. Wuffen, v. Pflshoven, v. Gumpenberg, v. Hertling, Grafen v. Minucci, v. Dilling u. v. Tauffkirchen, v. Podewils, v. Parswal, Grafen v. Canzsch, v. Du Ponteil, v. Leißel, v. Lurburg u. v. Lerchenfeld. D. Müller, Pagenhofmstr., v. Hannover. Hanneker, Prof., Fr. v. Beuß, v. München. Dr. Mayr, Kfm. v. Hamburg. Schreiber, Kammerer, Schreiber u. Gänzel, Kfm. v. Annaberg. Galle, Maler v. Berlin. Tonhäuser Anschlag nebst Gem., v. Coblenz. Eise, Eich, Behmeyer u. Sonnenstein, Stud. v. Berlin.

Schwarzes Kreuz: Hr. Wittig, Partic. v. Westphal. Drave, Juwel., u. Daub, Gand. v. Berlin. Ger.-Dir. Schmorl nebst Fam., v. Schönweikau. Herold u. Schöge, Gymnas. v. Halle. Posthalter Rohgräber nebst Fam., v. Ramburg.

Stadt Dresden: Hr. Sabelmann, Kfm., u. Schilling, Bürgermstr. v. Demmisch. Leiblin, Landbaumstr. v. Dresden. Dhmichen, Dek. v. Aßig. Schminien, Lieut. v. Dresden.

Stadt Frankfurt: Hr. Parapluefabr. Reuschel nebst Gem. und Tochter, v. Berlin. Binert, Kfm. v. Paris. D. Lügenkirtten, von Dären. Rath Leon nebst Sohn, v. Prag.

Stadt Hamburg: Hr. r. Schimpff, Steuerrath v. Magdeburg. Gung, Notar v. Dresden. Aßen, Rentier v. London. Lermes, Buchhdrl. v. Berlin. Emmanuel, Kfm. v. London. Lermes, Maler von Königsberg. Bergamtsassess. Bauer nebst Gem., v. Eichenberg. v. d. Kolb, v. Haag. Clere, Kfm. v. Hanau.

Stadt Mailand: Hr. Wied, Missionair v. St. Thomas.

Stadt Rom: H. R. H. Prinz Friedrich der Niederlande n. Gem. u. Gefolge, Hr. Parre, Oberst u. Freih. v. Porell, v. Oberloh. Secret. v. Schubert, Hauptm. a. d. Haag. Se. Durchl. der Fürst von Chavansky nebst Fam. u. Gefolge, v. Petersburg. Hr. Schiffer, Apoth., u. D. Stiger, v. Grätz. Eardan, Kfm. v. Berlin. Hertsmann, Dekon v. Halle. Stradel, Ger.-Dir., u. Stradel, Stud. von Leidenitz. Graf v. Bünau nebst Gem., v. Dahlen. Kammerth. von Thielau nebst Gem., v. Lampertswalde. D. Raffety nebst Gem., von Prag. Bendemann u. Sohn, Prof. v. Düsseldorf. Bürckner, Maler v. Dresden. Mad. Blasching, v. Hamburg.

Stadt Wien: Hr. Härtel, Kfm. v. Altenburg.

Druck und Verlag von C. Pöhl.